

foild

ATELIER OÏ



INHALT

<u>Teamwork</u>	<u>04</u>
Brunner x atelier oi	
<u>Produktvorstellung</u>	<u>10</u>
Materialien & UPSs	
<u>Übersicht</u>	<u>14</u>
Varianten	
<u>Impressionen</u>	<u>16</u>
Inspiration & Anwendungsszenarien	

01

Teamwork.

Wie eine Idee Intimität schafft.

IM GESPRÄCH MIT ATELIER OI

Sie selber verstehen sich als Ort der Kreation, des intellektuellen Wissens und des handwerklichen Könnens: das atelier oi. 1991 in La Neuveville im Schweizer Kanton Bern von Aurel Aebi, Armand Louis und Patrick Reymond gegründet, stehen sie für Projekte in den Bereichen Architektur und Innenarchitektur, aber genauso für Produktdesign und Szenografie. Sie sind die Köpfe hinter foild. Dr. Marc Brunner hat sie zum Dialog getroffen. Das Protokoll einer Begegnung.





Brunner und atelier öi – das nennt Aebi Artverwandte in den Überlegungen. Und foild das Ergebnis dieser Verwandtschaft. Eines, das ganz ohne Briefing und ohne Typologie entstanden ist. Stattdessen: durch lebendigen Austausch. Und schließlich der Moment, wenn man auf etwas stößt. Eine Idee, deren Resonanz alle spüren. „Das war von Anfang an getragen von einer positiven Energie“, sagt Dr. Marc Brunner und ergänzt: „So offen wie in dieser Zusammenarbeit haben wir das noch nie gemacht. Aber wir wussten: wenn die sich mit etwas beschäftigen und verstehen, was wir als Hersteller können – dann wird am Ende etwas Interessantes entstehen.“

Eine Wand, die keine ist. Die trennt, aber vor allem verbindet.

Nomadisch wie ein Zelt. Denn foild will alles sein, nur keine Wand. Nichts, was herumsteht, wenn es nicht eingesetzt wird. „Das Schöne ist, dass dieses Element sich im Raum zurücknimmt, wenn man es nicht braucht. In diesem Fall ist es eher wie ein Mensch, der jemanden empfängt“, sagt Aurel Aebi, „Es gleicht einer Geste.“ Und eine Geste braucht nicht viel. Sie braucht nur das Richtige.





„Wir nennen es eine
homöopathische Wand:
so viel Wand, wie es
gerade braucht.“

AUREL AEBI

„Die Frage: mit wie wenig kann ich heute etwas tun? – Die finden wir extrem wichtig. Auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit“, beschreibt Dr. Marc Brunner die Unternehmenshaltung. Irgendwann im Prozess hat atelier oï gefragt: „Was wollen wir eigentlich nicht sein?“, erinnert er sich. Wie also einen Kontrapunkt setzen zu all den Telefon- und Besprechungsboxen? Und die gemeinsame Antwort lautete: „Tear down the walls.“

Die Reduktion auf das Minimum.

Die Reduktion auf das Minimum. Was den Aufwand betrifft, aber auch das Material. Für Aurel Aebi hat all das seinen Ursprung in Japan: „Dort sagt man: Vier Stützen definieren schon einen Raum.“

Und dann schwärmen beide – Aebi und Brunner – von dem universellen Charakter, den foild zweifellos besitzt. Dass es in den unterschiedlichsten Kontexten nutzbar ist: Im Office, in Event-Applikationen, in öffentlichen Bereichen, in Seminar-Situationen bis hin zum schulischen Bereich. Überall dort sehen sie foild im Einsatz. Nicht als Raumteiler, sondern als Raum-flexibel-Gestalter.



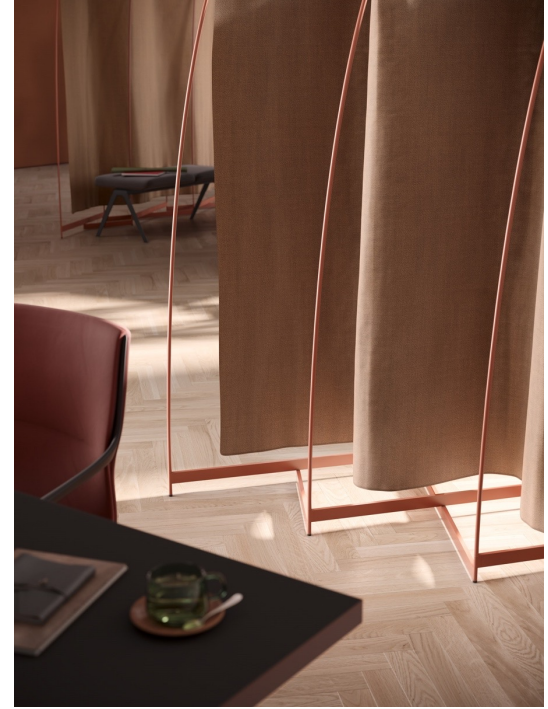
02

Produktvorstellung.

Entfaltet neue Möglichkeiten.

- Ausziehbarer Raumtrenner zur flexiblen Raumgestaltung
- Leicht und wohnlich in der Anmutung: hochwertige Textilien verbunden mit filigranen Aluminiumstäben
- Freistehend im Raum positionierbar, als gerade oder bogenförmige Aufstellung in zwei Höhen
- Dank Scherensystem flexibel in der Länge entfaltbar und platzsparend verstaubar
- Reduziert im Design: Steckverbindungen ermöglichen werkzeuglose Montage und Demontage
- Materialien sind sortenrein trennbar
- Für den Einsatz in wandelnden Arbeitswelten, Open Spaces, Lounge- und Wartezonen sowie vielen weiteren öffentlichen Bereichen





foild ist der Inbegriff der flexiblen Raumgestaltung. Die leicht positionierbaren Paravents lassen sich stufenlos ausziehen – geradlinig oder sanft gebogen. Hochwertige Textilien in blickdichter Optik ermöglichen eine geschützte Teilhabe oder den konzentrierten Rückzug mitten im Raum – wann immer Ihnen danach ist.



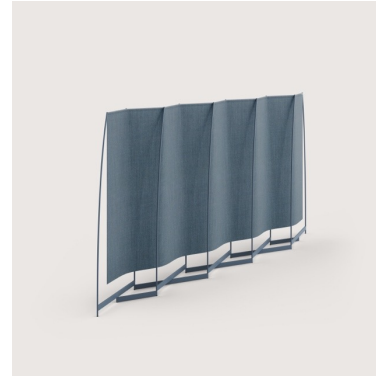
Sitz- und Arbeitsgruppe abschirmen oder den agilen Workshop aus dem Blickfeld nehmen? foild ist mit 160 oder 190 cm immer auf idealer Höhe. Das filigrane, pulverbeschichtete Aluminiumgestell lässt sich dank raffinierter Steckverbindungen werkzeuglos auf- und abbauen. Die Materialien sind austausch- und sortenrein trennbar im Sinne von nachhaltiger Langlebigkeit.



03

Übersicht.

Das komplette foild-Ensemble.



04

Impressionen.





www.selmer.at